

**Fragestunde  
gemäß § 48 der Geschäftsordnung  
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 25. Mai 2016**

<b>Nr. 1</b>	<b>Aglaja Beyes Linke&amp;Piraten</b>  Dez. II z.w.V.	<p>Welche finanziellen Mehrbelastungen in € entstehen aufgrund der neuen Straßenreinigungssystematik im Sozialhaushalt wegen des Anstiegs der Straßenreinigungsgebühren bei den Mietnebenkosten, z. B. durch höhere Wohngeldbeihilfen u.a. soziale Hilfen?</p> <p>Falls es dazu noch keine Erhebung gibt: Ist eine solche geplant?</p>
<b>Nr. 2</b>	<b>Michael David SPD</b>  Dez. II z.w.V.	<p>Zu Jahresbeginn wurden durch Hessen Mobil an der L 3028, zwischen den zwei Ortseinfahrten Medenbach Grünschnittarbeiten und Baumfällungen vorgenommen, die in ihrer Radikalität einzigartig waren. Seitens des Umweltamtes wurde mitgeteilt, dass es in diese Abläufe nicht eingebunden war. Seitens Hessen Mobil wurde mitgeteilt, dass die beschriebenen Arbeiten im Rahmen der üblichen Pflegemaßnahmen für das Straßenbegleitgrün erfolgt seien.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilt er die Auffassung, dass die durchgeführten Rückschnitte und Baumfällungen deutlich über den Rahmen der sonst üblichen Pflegemaßnahmen hinaus gingen?</li> <li>2. Wie bewertet er die Vorgehensweise von Hessen Mobil, vor dem Hintergrund, dass ein Privatmann niemals Fällgenehmigungen für die gefälltte Bäume erhalten hätte?</li> <li>3. Welches Ergebnis erbrachte das Gespräch zwischen Umweltamt und Hessen Mobil im Nachgang zu den oben genannte Arbeiten?</li> <li>4. Welche Sanktionen sind auf Grund dieser massiven Vorgehensweise gegenüber Hessen Mobil angedacht?</li> </ol>

<p><b>Nr. 3</b></p>	<p><b>Monika Heller SPD</b></p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Immer mehr stellt sich heraus, dass von Kaffeemaschinen mit Kapseln eine enorme Belastung für die Umwelt ausgeht. Diese Maschinen, die aufgrund der hohen Müllmengen an Kunststoffen und Verbundstoffen eine verheerende Ökobilanz aufweisen, haben am Markt eine breite Akzeptanz erlangt. Nichtsdestotrotz muss dies seitens der Stadt mit Sorge betrachtet werden.</p> <p>Zahlreiche Kommunen und Städte, darunter auch die Stadt Hamburg, haben bereits Maßnahmen ergriffen, um die Anzahl dieser Produkte zumindest im unmittelbaren Einflussbereich der Stadt zu reduzieren.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gibt es in der Verwaltung der Landeshauptstadt Wiesbaden solche mit öffentlichen Mitteln angeschafften Kapselmaschinen?</li> <li>2. Wenn ja: Wie viele? Und sieht der Magistrat eine Möglichkeit, hier steuernd einzugreifen?</li> </ol>
<p><b>Nr. 4</b></p>	<p><b>Hartmut Bohrer Linke&amp;Piraten</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>In einer zur Beschlussfassung vorliegenden Magistratsvorlage werden für die Investitionsmaßnahme „Erneuerung Tonregie“ im Hessischen Staatstheater Finanzmittel herangezogen, die für eine Gedenkstätte für die Opfer des NS-Regimes in Wiesbaden vorgesehen sind. Die Errichtung dieser Gedenkstätte ist laut Vorlage weiterhin im Zusammenhang mit einem Neubau für ein Stadtmuseum geplant.</p> <p>An welcher Stelle und für wann ist ein „Neubau für ein Stadtmuseum“ geplant?</p> <p>Nachdem laut Aussage der Kulturdezernentin „die Flutungen des Marktkellers positiv verlaufen sind“, könne das provisorische Stadtmuseum im Laufe des Jahres eröffnet werden.</p> <p>Ist auch an die „provisorische Anlage“ einer Gedenkstätte gedacht oder teilt der Magistrat die Ansicht, dass unabhängig von der ungewissen Perspektive eines Neubaus für ein Stadtmuseum jetzt endlich die seit vielen Jahren geplante Gedenkstätte für die Opfer der Nazi-Diktatur zu verwirklichen ist?</p>
<p><b>Nr. 5</b></p>	<p><b>Brigitte Forßbohm Linke&amp;Piraten</b></p> <p>Dez. VI z.w.V.</p>	<p>Nach Auskunft des Hess. Ministeriums für Soziales und Integration auf eine Anfrage von Marjana Schott MdL, DIE LINKE, haben sich die Intensivbehandlungstage in Wiesbaden, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Main-Taunus-Kreis zwischen 2009 und 2014 um ca. 20 % erhöht. Bis Juni 2014 betrieben die HSK 38 Intensivbetten. Zum 18.4.16 verringerte die HSK-Geschäftsführung die Anzahl auf 21.</p>

		<p>Wie wirkt sich die Reduktion der Intensivbetten auf die Anzahl der Verlegungen intensivmedizinisch zu betreuender Patienten aus den HSK in andere Kliniken aus?</p> <p>Wie wirkt sich die Reduktion der Intensivbetten auf die Operationskapazitäten der HSK aus?</p> <p>Werden die am 12.5.16 im Magistrat angekündigten weiteren fünf Intensivbetten in der Asklepios-Paulinenklinik den gleichen Anforderungen hinsichtlich der intensivmedizinischen Versorgung von Patienten mit Schlaganfall und Herzinfarkt genügen wie die bisherigen in der Station IS 01 der HSK? Ab wann ist mit dem Betrieb der Intensivbetten zu rechnen?</p>
Nr. 6	<p><b>Mechthilde Coignè Linke&amp;Piraten</b></p> <p>Dez. VI z.w.V.</p>	<p>Mit der Einrichtung einer Internetseite der LHW wurde auch die Erwartung verbunden, dass damit kommunalpolitische Informationen für die Bürgerschaft besser zugänglich sind.</p> <p>Wann kann mit der zeitnahen regelmäßigen Information folgender Inhalte auf der Internetseite der LHW gerechnet werden: Öffentliche Sitzungsvorlagen, die vom Magistrat in den Beratungsgang an die Ortsbeiräte und Ausschüsse gegeben werden, mit den dazugehörigen Anlagen, Berichten und Gutachten; Niederschriften der öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, ihrer Ausschüsse und der Ortsbeiräte; Fragen der Stadtverordneten und Antworten des Magistrats nach § 48 GO; Anfragen der Fraktionen und Antworten des Magistrats?</p>